

Report

der

Porzellanfabrik Schönwald

über das

fünfzehnte Geschäftsjahr

vom

1. Januar bis 31. Dezember 1912.

Wir beehren uns, unsern Aktionären über das abgelaufene Geschäftsjahr hiermit Bericht zu erstatten.

Den durch die vierwöchige Arbeiter-Aussperrung, für welche wir laut unserm vorläufigen Berichte M 68 555.87 zurückgestellt hatten, entstandenen Ausfall, der sich nicht genau berechnen läßt, haben wir nicht aus der Betriebsrechnung ausgeschieden und wir schließen daher mit einem um ca. M 22 000. — niedrigerem Verdienste als 1911 ab.

Wir sind in der Lage, eine Dividende von 4 % vorzuschlagen. Das Gewinnergebnis ermöglicht eine Erhöhung des Gewinnvortrages, welchen wir nicht zur Verteilung bringen, um eine Erhöhung der Bankschuld zu vermeiden.

Zur Bilanz haben wir folgendes zu bemerken:

Immobilien-Konto. Nach 2 % Abschreibung = M 26 160.43 ermäßigt sich dieses Konto auf M 1281 860.63. Durch verschiedene kleine Um- und Neubauten erhöht sich dasselbe um M 22 654.48 auf M 1304 515.11.

Arbeiterwohnhaus-Konto. Durch 2 % Abschreibung = M 2 396.51 vermindert sich dieses Konto auf M 117 428.96.

Die **Dampfheizungsanlage** erfährt durch Erweiterungen einen Zugang von M 5324.86. Wie im Vorjahre schrieben wir auf diese Anlage 10 % = M 3187.08 ab, so daß dieselbe jetzt mit M 34 008.53 zu Buche steht.